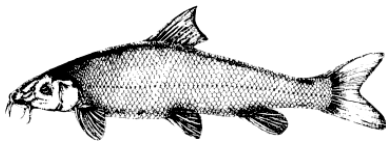


## **Dr. Dipl.-Biologe Hartmut Späh**

Von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen  
öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger  
für Fischerei und Gewässerökologie



Rudower Straße 3, 33619 Bielefeld, 29.04.2017

Telefon (0521) 10 26 77

Fax: (0521) 16 24 37

[h-spaeh@versanet.de](mailto:h-spaeh@versanet.de)

### **Sachgebiete:**

- Bewertungs- und Entschädigungsfragen in Fischereibetrieben
- See- und Flussfischerei
- Fischkrankheiten und Gewässer
- Schäden an fischereilich genutzten Gewässern durch Immissionen

Kortemeier Brokmann  
Landschaftsarchitekten GmbH  
Frau Anne Brand  
Oststraße 92  
32051 Herford

## **Fischbestandsuntersuchungen Bruchgraben Weserkies-Werke Meyer in Raddestorf**

Ihr Auftrag vom 21.03.2017, Projekt-Nr.: 4462

Sehr geehrte Frau Brand,

wie vereinbart, wurden die Fischbestandsuntersuchungen im Bruchgraben im April 2017 durchgeführt. Die Befischung erfolgte nach einer längeren Trockenperiode, so dass die Befischungsbedingungen im Hinblick auf die Wasserstände am Untersuchungstag sehr günstig waren.

Im nachfolgenden Untersuchungsbericht sind die Ergebnisse der Fischbestandsuntersuchungen zusammengestellt. Die Befischung wurde durch das LAVES in Oldenburg genehmigt.

### **1. Einleitung und Problemstellung**

Die Firma Weserkies-Werk Meyer aus Raddestorf plant eine Erweiterung der Kiesabbauflächen. Durch das Plangebiet durchläuft von Süden nach Norden auf einer Länge von rd. 1.000 m der Bruchgraben. Dieser mündet nördlich des Plangebietes in einen Baggersee.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wurde von Seiten der Behörden gefordert, eine Fischbestandsuntersuchung im Bruchgraben durchführen zu lassen.

...

## **2. Methoden**

Zur Erfassung der Fischbestände wurde die Methode der elektrischen Befischung benutzt. Mit dieser Methode ist es möglich, in Fließgewässern vom Typ des Bruchgrabens die Fischbestände nahezu quantitativ zu erfassen.

Die Befischung selbst wurde als Watbefischung mittels eines batteriebetriebenen Elektrofischereigerätes vom Typ DEKA 3000 durchgeführt. Die Lage der beiden befischten Probestellen ist aus Anlage 1 ersichtlich, in Anlage 2 sind die Befischungsprotokolle zusammengestellt.

## **3. Probestellen**

Aufgrund des außergewöhnlich warmen Monats März im Jahr 2017 war der Bruchgraben bereits in weiten Teilen zugewachsen, so dass fließende Gewässerbereiche nur in geringerem Umfang vorhanden waren. Die Befischungen fanden an folgenden Probestellen statt:

Probestelle 1: Bruchgraben, oberhalb und unterhalb der Straßenbrücke nach Strahle  
Probestelle 2: Bruchgraben, oberhalb und unterhalb der Straßenbrücke nach Langern

## **4. Ergebnisse**

### **4.1. Probestelle 1**

Im Bereich dieser Probestelle wurde der Bruchgraben auf 100 m Länge befischt. Das Gewässer ist hier durchschnittlich ca. 1,0 m breit und weist durchschnittliche Wassertiefen von ca. 0,20 m auf. Die maximalen Wassertiefen lagen am Untersuchungstag bei 0,30 m.

Der Untergrund besteht überwiegend aus Feinsediment, in geringerem Umfang ist auch kiesiges Substrat vorhanden.

Obwohl die Strukturbedingungen für Fische grundsätzlich als günstig zu bewerten sind, ergab die Elektrotestbefischung **keinen Nachweis** von Fischen.

### **4.2. Probestelle 2**

Diese Probestelle ist nahezu gleich strukturiert wie die oberhalb gelegene Probestelle 1. Das Gewässer ist insgesamt anthropogen stark überformt, gewässerbegleitende Gehölze fehlen völlig.

Auch in diesem Gewässerbereich konnte **kein Fischbestand** anlässlich der Elektrotestbefischung festgestellt werden.

## **5. Diskussion und Zusammenfassung**

Der Bruchgraben wurde im April 2017 an zwei Probestellen auf insgesamt 200 m Länge elektrisch befischt. Anlässlich der Elektrotestbefischung konnte kein Fischbestand festgestellt werden.



Abbildung: Bruchgraben Probestelle 1, 13.04.2017



Abbildung: Bruchgraben Probestelle 2, 13.04.2017

Der Bruchgraben stellt ein anthropogen stark überformtes begradigtes Gewässer dar. Nach Aussagen von Anwohnern fällt der Bruchgraben im Hochsommer regelmäßig trocken. Ebenfalls von Anwohnern wurde berichtet, dass früher jedoch Hechte sowie Dreistachlige Stichlinge regelmäßig im Bruchgraben zu finden waren.

Neben dem Ausbauzustand ergeben sich für die potentielle Fischfauna im Bruchgraben potentiell erhebliche negative Auswirkungen durch die landwirtschaftliche Nutzung in unmittelbarer Umgebung wie zum Beispiel Einflüsse von Bioziden oder Aufbringung von Gülle. Von großer Bedeutung ist sicher auch, dass nach Aussagen von Anwohnern der Bruchgraben regelmäßig mit einer Grabenfräse geräumt wird.

Trotz der dargestellten erheblichen anthropogenen Überformungen stellen Fließgewässer vom Typ des Bruchgrabens potentiell wichtige Laichgebiete für verschiedene Fischarten wie zum Beispiel den Hecht dar, der beim Bruchgraben aus dem unterhalb gelegenen Baggersee zum Laichen aufsteigen könnte und danach wieder in den Baggersee zurückschwimmen würde.

Nach der Gewässerstruktur mit einem hohen Anteil von Feinsediment wären im Bruchgraben potentiell Kleinfischarten wie Dreistachliger Stichling, Zwergstichling oder Gründling zu erwarten sowie auch Schlammpeitzger, die hier geeignete Habitate vorfinden würden.

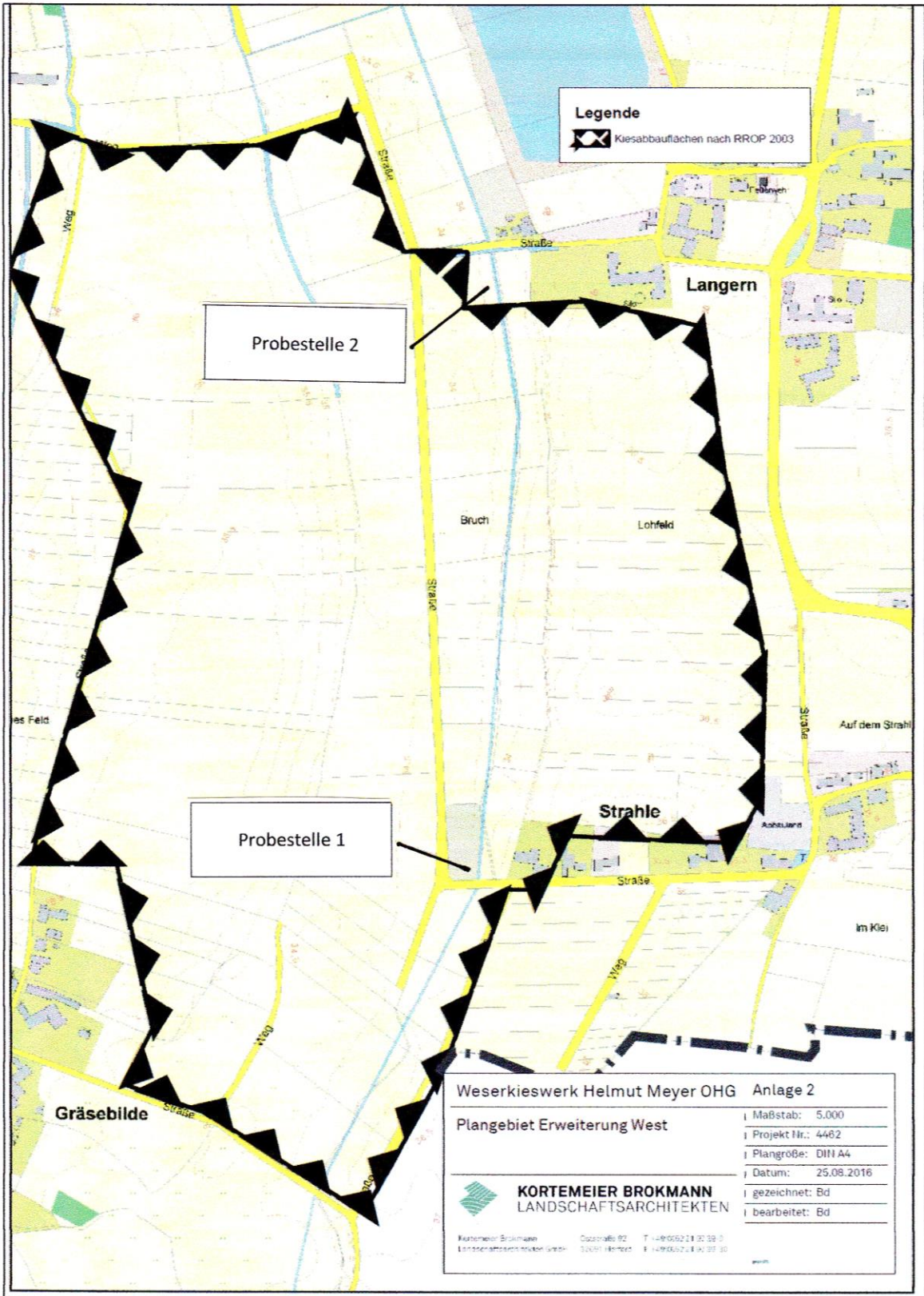
Mit freundlichen Grüßen




(Dr. H. Späh)

#### Anlagen


1. Lageplan der Probestellen Bruchgraben
2. Ergebnisse der Elektrobefischungen Bruchgraben vom 13.04.2017



**Legende**  
 Kiesabbauflächen nach RROP 2003

Probestelle 2

Probestelle 1

<b>Weserkieswerk Helmut Meyer OHG Anlage 2</b>	
Plangebiet Erweiterung West	Maßstab: 5.000
	Projekt Nr.: 4462
	Plangröße: DIN A4
	Datum: 25.08.2016
	gezeichnet: Bd
	bearbeitet: Bd
 <b>KORTEMEIER BROKMANN</b> LANDSCHAFTSARCHITEKTEN	
<small>Kortemeier Brokmann    Casparstraße 92    T +49 05521 130 33 0          Landschaftsarchitekten GmbH    33091 Herford    F +49 05521 130 33 30</small>	

**Ergebnisse** der Fischbestandsuntersuchungen durch Elektrotestbefischung am: 13.04.2017

Elektrofischer: Dr. H. Späh, Rudowerstr. 3, 33619 Bielefeld, Tel.: 0521/10 26 77

Probestelle Nr.: 1

Gewässer/Strecke: Bruchgraben in Höhe Strahle

Länge der befischten Strecke: 100 m;

Ø Breite: 1m;

Ø Tiefe: 0,20 m

Geschätzte Fangquote in %: 80

Faktor:

Fläche: ha

Elektrogerät und Einstellung: DEKA 3000 / 200 V / 3 A

Besonderheiten:

**Salmonidenbestände:**

Art	Stückzahlen in der Größengruppe						Gesamtfang		Bestand/ha	
	< 5	5 - 10	10 - 20	20 - 25	25 - 30	> 30	Stück	kg	Stück	kg
Bachforelle										
Regenbogenforelle										
Äsche										
<b>Gesamtbestand Salmoniden:</b>										

**Übrige Fischbestände:**

Art	Stückzahlen in der Größengruppe									Gesamtfang		Bestand/ha		
	< 5	5-10	10-20	20-30	30-40	40-50	50-60	60-70	> 70	Stück	kg	Stück	kg	
Aal														
Aland														
Bachschmerle														
Barbe														
Barsch														
Brachsen														
Döbel														
Dreist.Stichling				<b>Keine Fische</b>										
Flussneunauge														
Giebel														
Groppe														
Gründling														
Hasel														
Hecht														
Karpfen														
Kaulbarsch														
Plötze														
Rotfeder														
Schleie														
Steinbeißer														
<b>Gesamtbestand Nicht-Salmoniden:</b>														

**Ergebnisse** der Fischbestandsuntersuchungen durch Elektrotestbefischung am: 13.04.2017

Elektrofischer: Dr. H. Späh, Rudowerstr. 3, 33619 Bielefeld, Tel.: 0521/10 26 77

Probestelle Nr.: 2

Gewässer/Strecke: Bruchgraben in Höhe Langern

Länge der befischten Strecke: 100 m; Ø Breite: 1m; Ø Tiefe: 0,20 m

Geschätzte Fangquote in %: 80 Faktor: Fläche: ha

Elektrogerät und Einstellung: DEKA 3000 / 200 V / 3 A

Besonderheiten:

**Salmonidenbestände:**

Art	Stückzahlen in der Größengruppe						Gesamtfang		Bestand/ha	
	< 5	5 - 10	10 - 20	20 - 25	25 - 30	> 30	Stück	kg	Stück	kg
Bachforelle										
Regenbogenforelle										
Äsche										
<b>Gesamtbestand Salmoniden:</b>										

**Übrige Fischbestände:**

Art	Stückzahlen in der Größengruppe									Gesamtfang		Bestand/ha			
	< 5	5-10	10-20	20-30	30-40	40-50	50-60	60-70	> 70	Stück	kg	Stück	kg		
Aal															
Aland															
Bachschmerle															
Barbe															
Barsch															
Brachsen															
Döbel															
Dreist.Stichling				<b>Keine Fische</b>											
Flussneunauge															
Giebel															
Groppe															
Gründling															
Hasel															
Hecht															
Karpfen															
Kaulbarsch															
Plötze															
Rotfeder															
Schleie															
Steinbeißer															
<b>Gesamtbestand Nicht-Salmoniden:</b>															